

**Die Deutsche Nationalstiftung gedenkt ihres Gründungsmitglieds,
Ehrensensors und Trägers des Deutschen Nationalpreises Fritz Stern, der im
Alter von 90 Jahren in New York verstorben ist**

Fritz Stern musste als Kind vor den Nationalsozialisten aus seiner Heimatstadt Breslau fliehen, studierte in den USA Geschichte und prägte als Deutschlandexperte an der Columbia University viele amerikanische Historikergenerationen mit seiner auf große Zusammenhänge gerichteten Sicht.

Als einer von fünf Deutschlandkennern riet er der britischen Ministerpräsidentin Maggie Thatcher, Vorbehalte gegen die deutsche Wiedervereinigung zu überwinden.

Als Freund unseres Gründers Helmut Schmidt wirkte Fritz Stern in der Deutschen Nationalstiftung seit der Gründung im Jahr 1993 intensiv als Senatsmitglied und seit 2007 als Ehrenmitglied. Im Jahr 2005 wurde er für sein Lebenswerk mit dem Deutschen Nationalpreis der Stiftung ausgezeichnet und gründete mit dem Preisgeld das von der Deutschen Nationalstiftung bis heute fortgeführte Programm der Fritz-Stern-Kurzzeitstipendien für Nachwuchshistorikerinnen und Nachwuchshistoriker aus Deutschland und Polen.

Fritz Stern bleibt der Deutschen Nationalstiftung auch weiterhin verbunden. Sein Wissen, sein abgewogenes Urteil, seine Weisheit, seine Güte und sein Humor bleiben allen in dankbarer Erinnerung, die das Privileg hatten, ihn kennenlernen zu dürfen.